



MARKTKOMMENTAR

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

die weltweiten Aktienmärkte werden die laufende Woche mit zum Teil deutlichen Pluszeichen beenden! Letzte Woche schrieb ich, „der Abverkauf ist vorerst gestoppt“, seien Sie ehrlich, was dachten Sie? Welche Pillen nimmt der?

Es hat sich doch gar nichts Positives entwickelt.

WAS MACHEN WIR AKTUELL?

Es hat sich doch gar nichts Positives entwickelt.

- Die Wirtschaft steht still
- Die Konjunkturforscher überbieten sich mit immer tieferen Rezessionsvarianten
- Die Infektionsraten steigen weiter an, vor allem nun auch in den USA
- Es gibt weiter keine Medikamente, keinen Impfstoff

Warum um Gottes willen steigt dann der Dow Jones Index um teilweise 20 %??

Es ist wie immer an den Märkten. In den vergangenen 4 Wochen wurde nach unten hin maßlos übertrieben. Auch letzte Woche war das der Fall, wobei hier auch sogenannte „technische Faktoren“ viel dazu beigetragen haben. So zum Beispiel die Leerverkäufer. Auf einmal steigt dann der Markt und alle müssen ihre Leergeschäfte sofort eindecken. Was zuvor als Verkauf übertrieben wurde, wird es dann als Kauf.

Hierbei handelt es sich um den immer gleichen Ablauf und für die meisten ist dieser extrem schwer zu verstehen. Jetzt aber ein Wort zu den zukünftigen wirtschaftlichen Auswirkungen: Alle Staaten weltweit

haben Hilfspakete aufgesetzt zusammen betragen diese rund fünf Billionen Euro. Schreiben Sie sich diese Zahl bitte einmal auf ein Stück Papier, um die Dimension zu realisieren. Wir sprechen von einer Zahl mit 12 Nullen! Die Notenbanken weltweit haben im Gegenzug ihre Anleihenkaufprogramme auf unbegrenzte Volumina ausgeweitet. Was heißt das? Wir werden weltweit in nie gesehenem Ausmaß steigende Staatsschulden sehen, die von den Notenbanken finanziert werden. Kurz und schmerzlos hat auch die EU im Laufe der Woche die Kriterien der Staatsverschuldung ausgesetzt. Es gibt somit keine regulatorischen Hürden mehr für diese Maßnahme. Zu welchen Ergebnissen dies am Ende führt, wird noch zu diskutieren sein.

Welchem Zweck dienen diese Aktivitäten? Es gilt die weltweite Wirtschaft nach der Pandemie wieder in Schwung zu versetzen. Wir werden nach der Krise sehen, dass die BIP Entwicklungen der Welt deutlich ins Minus laufen. Die Volkswirte allenthalben überbieten sich aktuell mit Szenarien. Dabei ist so gut wie alles zu finden von -5 % /Quartal; bis hin zu -20 %/Quartal. Ein wenig habe ich das Gefühl, wir sehen hier immer mehr einen Wettlauf, wer die größten Schreckgespenster hervorrufen kann! Lassen Sie sich aber bitte von diesen Zahlen nicht komplett verrückt machen. Werfen Sie bitte hierzu mal einen Blick in die Prognosen der Vergangenheit. Ich sammle diese Prognosen seit fast 30 Jahren und komme zu dem Ergebnis, dass sie nie zugetroffen haben. Die Märkte sind exakt auf diese Perspektive hin so deutlich gefallen. Kommen die Zahlen dann interessieren sie niemand mehr. Stattdessen wird ausschließlich in die Zukunft geschaut.

Ein Blick auf die aktuelle Wirtschaft; Steht diese komplett still? Nein, mitnichten. Zwar haben die



meisten Produktionsbetriebe ihren Betrieb gestoppt oder arbeiten kurz. Aber es wird weitergearbeitet! Auch das Gesundheitswesen ist ein wesentlicher Teil des jeweiligen Bruttoinlandsproduktes (BIP). Sie stimmen mir sicher zu, dass dort mehr „gearbeitet“ wird als je zuvor. Auch der Nahrungsmittel-Einzelhandel ist ein Teil des BIP. Auch dort ist eher ein ungeheurerlicher Boom zu verzeichnen als ein Rückgang. Von der Produktion von Klopapier möchte ich jetzt gar nicht sprechen. Jegliche Versorgungsleistung (Strom, Gas, Wasser) ist ebenfalls Teil des BIP. Auch dort sprechen wir nicht von Rückgängen. Vielmehr, verbrauchen wir deutlich mehr, nachdem wir alle mehr oder weniger zu Hause sind. Hinzu kommen Branchen wie der Online-Handel und Dinge wie Netflix. Diese erleben einen nie zuvor gesehenen Boom. Steuerberater, Rechtsanwälte kommen ob der Wirtschaftshilfen an ihre Grenzen. Jeder will KfW-Kredite und Zuschüsse der Bundesländer. Diese beiden Berufsgruppen arbeiten aktuell fast rund um die Uhr.

Ich nenne das „wirtschaftliche Grundrauschen“ und beziffere dieses auf rund 80 % der Gesamtleistung. Somit stehen 20 % unter Druck. Hier erwarte ich Rückgänge von 25 % in der Produktionsleistung, die sich dann mit rund 5 % auf das Gesamtwachstum niederschlagen. Steigt das „Grundrauschen“ nur um 5 % an, steigt die Wirtschaftsleistung bereits um 3-4 %. In Addition sprechen wir dann von BIP Rückgängen in der Richtung von -2/-3 %. Das ist im historischen Kontext mehr als in der Finanzkrise 2008/2009 und mehr als je zuvor seit 1946. Allerdings kennen wir heute drei Variablen noch nicht.

1. Welche Investitionsleistungen werden allein durch staatliche Nachfragen erzeugt?
2. Wie lange dauert der Shut Down der Wirtschaft weltweit?
3. Welches Wachstum wird im Quartal generiert, wenn die Wirtschaft wieder hochgefahren wird?

Nach rund einer Woche Kontaktverbot wird bereits darüber diskutiert, wann wir wieder aufmachen. Auch dazu gibt es viele Unbekannte zu berücksichtigen. Im Moment preisen die Szenarien einen Shut Down von vier Wochen ein. Gelingt dies in der Umsetzung, wird das für die Märkte keine neue Botschaft werden. Dauert er länger, jedoch schon. Bis dahin bleibt uns nichts anderes, als unsere Absicherungen weiter aufrecht zu halten und täglich den Blick auf die Infektionszahlen zu werfen. Der Moment, wenn die Infektionskurve abflacht kann der Augenblick sein, diese aufzulösen. Die Märkte werden es genauso tun. Vermutlich nächste Woche, denken wir dass sich die Märkte wieder ein wenig nach Süden orientieren. Ohne neue Hiobsbotschaften, sollten wir am DAX orientiert keine neuen Tiefststände mehr sehen.

Es grüßt Sie herzlich und bleiben Sie gesund

Ihre Heidelberger Vermögen



Herausgeber

Heidelberger Vermögensmanagement GmbH
Kurfürsten-Anlage 8
69115 Heidelberg
☎ 06221 18509 – 21
Fax: 06221 18509 – 29
💻 kontakt@heidelberger-vermoegen.de

Geschäftsführung

Daniel Kolb, Felix Pörtl, Stephan Schmidt

Registergericht

Amtsgericht Mannheim
Registernummer: B 725332

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE307586337

Alle Analysen, Meinungen und Kommentare sind persönliche Ansichten des Verfassers. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Analysen und Informationen übernommen. Diese Inhalte stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Es werden weder einzelne Anlageempfehlungen, noch wird insgesamt eine Anlageempfehlung gegeben. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden bei seiner selbstständigen Anlageentscheidung zu unterstützen.